

Frau Sonntag schildert kurz den aktuellen Sachstand. Im wesentlichen hätten sich zur Darstellung im letzten Rat keine Änderungen ergeben. Auch die Zahlen der Novembersteuerschätzung bestätigten im wesentlichen die bereits genannten Zahlen. Zur Zeit sei man dabei, den Haushalt nach Konsolidierungsmöglichkeiten zu durchforsten. Wesentliches Element sei die Kreisumlage. Frau Sonntag nimmt Bezug auf die Kämmerer tagung am letzten Donnerstag. Seitens der Kämmerer gebe es noch einige Punkte, die der Abstimmung mit dem Kreiskämmerer bedürften, u.a. sowohl die Personalaufwendungen als auch Berechnungsgrundlagen für die Kreisumlagen. Neben der von den Räten zu beschließenden Stellungnahme werde diesbezüglich eine weitere Stellungnahme aller 19 Kreiskommunen geben. Seitens der Kämmerer werde kein Benehmen zum Haushaltsentwurf des Kreises hergestellt.

Der Bürgermeister verweist auf Unterlagen, die den Ausschussmitgliedern vorab ausgehändigt wurden. Es handele sich um ein Schreiben des Kreisjugendamtes mit einigen Unterlagen, u.a. eine Zusammenfassung der Ursachen der Erhöhung der Jugendamtsumlage, Ergebnis eines GPA-Gutachtens, Auszug Sitzung Jugendhilfeausschuss, Fallzahlen etc.. Die Unterlagen seien kurzfristig eingegangen und zur Verfügung gestellt worden. Hausintern müssten diese noch gelesen und ausgewertet werden.

Herr Sonntag spricht die Zeitschiene an und fragt, wieso erst im April/Mai 2013 mit der Beschlussfassung über den Haushalt zu rechnen sei.

Der Bürgermeister erklärt, dass noch interne Hausaufgaben zu machen seien. Erschwert worden sei dies durch krankheitsbedingte Ausfälle.

Frau Sonntag ergänzt, dass man intensiv mit den Planungen beschäftigt sei. Insbesondere würden Daten in den Planungszeitraum bis 2023 (HSK) zusammengetragen. In 2023 sei ein ausgeglichener Haushalt nachzuweisen. Zur Zeit gelte es noch, bis zu diesem Zeitpunkt ein Minus von etwa 1,2 Mio. Euro zu kompensieren. Deshalb prüfe man eingehende sämtliche mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten. Ziel sei insbesondere, ein *genehmigungsfähiges* HSK zu erreichen.

Herr Sonntag zeigt sich verwundert, dass die Verwaltung ausgerechnet drei Punkte aus den Überlegungen herausgelöst hat und bereits vorzeitige Entscheidungen herbeiführen möchte: Straßenreinigung/Winterdienst, Beförderungen, DSL-Ausbau (fehlendes Cluster).

Der Bürgermeister geht kurz darauf ein. Später käme man innerhalb der Tagesordnung auf einzelne Punkte zurück.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht mehr.